

14.07.2005

Das Ersatzrad als Auslaufmodell

Immer mehr Autohersteller vertrauen auf Reparatursets statt dem guten alten Ersatzrad. Bisher erhältliche Produkte auf Latex-Basis sind jedoch mit einigen Nachteilen behaftet. Ein neues Produkt auf Mikrofasertechnologie soll nun Abhilfe schaffen.

Namhafte Automobilhersteller hätten [Premium Seal Repair](#) bereits getestet und Interesse an einem Einsatz gezeigt, heißt es in einer Aussendung. [DaimlerChrysler](#) etwa will das Produkt bereits ab Herbst 2005 einsetzen.

Herkömmliche Pannenhilfe-Sets auf Latex-Basis stoßen laut einer Umfrage unter Mitgliedern des Verbands der Reifenspezialisten Österreich ([VRÖ](#)) auf wenig Gegenliebe. Kritisiert wird, dass nach der Anwendung von Latex-Produkten der Reifen grundsätzlich nicht mehr zu reparieren ist und dass sich Felgen und Sensoren nur sehr schwer und zeitintensiv reinigen lassen. Im Extremfall müssten Teile sogar entsorgt werden, was erhebliche Mehrkosten mit sich bringt. Nach dem Einsatz von Premium Seal Repair können Reifen und Felge einem [Dekra](#) -Test zufolge einfach mit kaltem Wasser gereinigt werden, in den meisten Fällen kann eine Neuanschaffung des Reifens unterbleiben.

Das neue Produkt arbeitet ausschließlich auf Mikrofaserbasis und verzichtet vollständig auf verklebendes Latex. Einstichkanäle durch Objekte wie Nägel oder Scherben (bis sechs Millimeter Durchmesser) könnten binnen weniger Radumdrehungen geschlossen werden, heißt es weiter.



Abhilfe bei Reifenpannen